

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 19. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

18. November, 11 Uhr abends. Südlich der Somme wurde ein Versuch der Deutschen, gegen unsere Gräben östlich Berny vorzugehen, durch Sperrfeuer und Handgranatenwerfer abgeschlagen. An der übrigen Front zeitweiliges Geschützfeuer.

Flugwesen.

In der Nacht zum 17. d. warf eines unserer Geschwader 157 Granaten auf die feindlichen Flugzeugfelder von Solancourt (Oise) und Grisolle (Aisne). 22 britische Marineflieger bombardierten am 17. d. bei Tagesanbruch die Elektrizitätswerke und Marinewerkstätten in Ostende. Sie warfen 180 Bomben ab, von denen viele ihr Ziel erreichten. Ein anderes Bombardement wurde von Wasserflugzeugen auf den Hafendamm von Zeebrugge ausgeführt. Alle Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Belgischer Bericht.

Leichte Artillerietätigkeit in den Abschnitten Dignude, Steenstraete und Het Sas.

18. November, nachmittags. Südlich der Somme wurde eine starke deutsche Abteilung, die sich einem französischen Graben im Abschnitt Biaches zu nähern versuchte, mit Handgranaten mühelos zurückgewiesen. Ueberall sonst war die Nacht ruhig. Das schlechte Wetter behinderte die Operationen auf der ganzen Front.

Flugwesen.

Leutnant Dost und Feldwebel Vitalis schossen am 16. d. auf der Sommefront ihr fünftes deutsches Flugzeug ab. Zwei deutsche Flugzeuge wurden am 17. d. abgeschossen, eines stürzte brennend bei Wallon ab, das andre bei Manancourt; letzteres ist das achte vom Feldwebel Tarascon abgeschossene. Zwei andre deutsche Flugzeuge wurden nördlich von Fouquescourt zum Absturz gebracht, ein weiteres südwestlich von Bouziers in der Gegend von Marbaux, dessen einer Flügel von einem französischen Maschinengewehr zertrümmert wurde. Ein sechstes deutsches Flugzeug, von einem französischen angegriffen, stürzte brennend in der Gegend Biévillers ab.

Orientarmee.

Auf dem linken Strumaufser wiesen die Engländer einen heftigen bulgarischen Gegenangriff auf Barakli ab. Westlich der Cerna nahmen die Serben einen feindlichen Graben in der Tiefe von ungefähr achthundert Meter. Im Bogen des Flusses dauert der Kampf in für uns günstiger Weise fort. Die Höhe 1212 nordwestlich von Zoen wurde von den Serben im Sturm genommen, trotz des Widerstandes der Deutschen und Bulgaren, die blutige Verluste erlitten, als sie mehrere fruchtlose Gegenangriffe auf diese Stellung unternahmen. In der Ebene von Monastir drangen wir gegen Monastir vor. Wir gelangten bis in die Umgebung von Kamina, trotz der Ueberschwemmung, die die Truppenbewegungen beträchtlich behindert.

Wien, 20. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

19. November, 3 Uhr nachmittags. Die Nacht war an der ganzen Front verhältnismäßig ruhig.

Flugdienst. Es bestätigt sich, daß der Feldwebel Dorme am 16. November in der Nähe von Marchespot sein 16. deutsches Flugzeug abgeschossen hat.

Orientarmee: Vom Doiransee bis zum Bardar lebhaftige Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien. Im Osten setzten die Serben ihr Vorrücken auf Grunista fort und schlossen diesen Ort ein. Im Cernabogen schlugen die Serben einen neuen bulgarischen